

Protokoll der Jahresversammlung 2018 des Vereins „Schutzengel gesucht“ für das Berichtsjahr 2017. Sie fand statt am Freitag, 8. Juni 2018, im Nebenzimmer des Gasthofes „Goldenes Lamm“ in Ebenried.

Zu der Versammlung erschienen 14 Mitglieder und vier Gäste. Fritz Meixner legte zudem eine Vollmacht seiner Frau Verena Meixner vor, die Mitglied im Verein ist.

Begrüßung: Vorsitzender Günter Prantl machte darauf aufmerksam, dass fristgerecht zu der Jahresversammlung eingeladen wurde und begrüße die Gäste. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest und bat darum, die von Fritz und Verena Meixner eingereichten Anträge vor dem Punkt „Neuwahl des Vorstandes“ zu behandeln. Dem stimmte die Versammlung zu.

Zum **Versammlungsleiter** schlug Prantl Mitglied Torsten Hahn aus Thalmässing vor. Die Versammlung stimmte dem per Akklamation zu, so dass Torsten Hahn den Vorsitzenden bat, seinen Bericht zur Lage in Deutschland und Bosnien zu erstatten.

Bericht des Vorsitzenden: Günter Prantl erinnerte an die intensive Betreuung unseres verstorbenen Freundes Admir Ljescanin an der Uniklinik in Erlangen durch Mitglieder des Vereins und an seine „Rückführung“ im März 2017 nach Bihac. Nach seinem Tod am 18. April sei das Personal sehr verunsichert gewesen, was vor allem bei Gesprächen mit der Psychologin Irena Begic deutlich geworden sei. Er und Arno Heider hätten aber bei zwei Aufenthalten in Centar Duga versichert, dass „Schutzengel gesucht“ weitermache und niemand Angst um seinen Arbeitsplatz haben müsse.

Er und Heider hätten Sabina beim Bürgermeister von Bihac und beim Sozialminister des Kantons als neue Direktorin von Centar Duga eingeführt. Beide signalisierten „Unterstützung wo es nur geht.“ Dass sich eine Frau als Direktorin einer derartigen Einrichtung Gehör und Respekt verschaffe, sei in einem Land wie Bosnien und Herzegowina noch immer nicht so einfach. Prantl meinte, dass Sabina und die Mitarbeiterinnen im Heim Zeit brauchen, um sich an die Zeit nach Admir zu gewöhnen. Er erinnerte aber auch daran, dass selbst Admir Zeit gebraucht habe und Jahr für Jahr dazu gelernt habe.

In 2017 seien nur vier Kinder in Centar Duga aufgenommen worden. Mittlerweile habe sich die Situation aber wieder normalisiert. Zurzeit befänden sich 20 Kinder in Centar Duga. Erstaunt habe ihn, dass der Vorsitz der bosnischen Stiftung „Centar Duga Art“ nach bosnischem Recht vererbt wurde. Somit ist Sabina Vorstandsvorsitzende der Stiftung.

Die Künstlerkolonie 2017 habe mit Rücksicht auf den Tod Admir nicht stattgefunden. Dennoch hätten sich im Herbst einige Künstler um Dado und Nermin getroffen, um über die Zukunft der Veranstaltung zu beraten. Prantl schloss mit den Worten, dass „uns Admir sehr fehlt.“

Bericht des Kassiers: Daniel Prantl berichtete, dass im Jahr 2017 die Spendeneinnahmen in Deutschland erfreulicherweise um rd. 78 T€ gegenüber dem Vorjahr 2016 auf 317,5 T€ gesteigert werden konnten. Nach wie vor bleibt festzuhalten, dass die Dauerspender dem Verein weiterhin die Treue halten. Prantl dankte allen Aktiven in Deutschland und Bosnien, die mitgeholfen haben, die stolze Einnahmensumme von insgesamt 334,5 T€ zu erreichen. Auf einzelne Positionen wollte er nur punktuell eingehen. Trotz einiger persönlicher und gesundheitlicher Tiefschläge konnte der Verein auch im Jahr 2017 wieder zahlreiche Aktionen durchführen und wichtige Termine wahrnehmen.

Im Jahr 2016 hatte „Schutzengel gesucht“ Gesamtausgaben in Höhe von 271 T€ zu verzeichnen, sodass das Jahr mit einem Überschuss von 63,5 T€ abgeschlossen werden konnte.

Bericht der Kassenprüfer: Für die Kassenprüfer Willi Hahn und Fritz Meixner erstattete Willi Hahn den Bericht. Die Prüfungen für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017 seien am 2. Mai 2018 in Hagenbuch und am 5. Mai in Bihac durchgeführt worden. Für Auskünfte standen Kassier und Buchhalter Daniel Prantl (Deutschland) und Sabina Ljescanin und Buchhalter Alija Handzic (beide Bosnien) zur Verfügung. Fazit der Kassenprüfer: „Die Buchhaltung befindet sich in den dargestellten Prüfungspunkten in einem tadellosen Zustand. Die Kassenprüfer empfehlen der Mitgliederversammlung die **Entlastung des Vorstands** für das Geschäftsjahr 2017.“ Kassier Daniel Prantl wurde mit 14 Stimmen und einer Enthaltung entlastet, der gesamte Vorstand mit 13 Stimmen und einer Enthaltung.

Anträge: Vor der routinemäßigen Wahl des Vorstands wurden die Anträge von Verena und Fritz Meixner diskutiert. Die Anträge lauteten wie folgt:

Bei Bankverfügungen über 3000 Euro müssen gemeinsam zeichnen: der erste und der zweite Vorstand, oder der erste Vorstand und der Kassier, oder der zweite Vorstand und der Kassier. Bei Barverfügungen über 3000 Euro muss von den wie oben bezeichneten Personen ein Eigenbeleg erstellt werden.

Die Kassenprüfer erhalten vom Kassier schriftlich oder per E-Mail die Banksalden zum jeweiligen Quartalsabschluss, spätestens am 30. Des Folgemonats.

Fritz Meixner begründete seinen und den Antrag seiner Frau mit dem Hinweis, dass aufgrund der Satzung eine Person über das gesamte Vermögen des Vereins verfügen könne. Dies sei unprofessionell, sei aber nicht als Misstrauen zu verstehen.

Kassier Daniel Prantl machte deutlich, dass er als Kassier nicht mehr zur Verfügung stehen würde, sollten diese Anträge verabschiedet werden. Er sprach von einer „Vertrauensgeschichte“. Aufgrund der Entfernungen, in der die Vorstandsmitglieder leben, sei es sehr schwierig, einen gemeinsamen Termin zu finden, um beispielsweise nach Schwabach (Raiffeisenbank) oder Neumarkt (Sparkasse) zu fahren. Vorsitzender Günter Prantl meinte, dass alle aktiven Mitglieder „am Anschlag“ arbeiten. Dass den Kassenprüfern Quartalszahlen genannt werden, sah er überhaupt nicht ein: „Ich kann nicht jedem Mitglied Quartalsabschlüsse zuschicken.“ Bei der Abstimmung wurde der Antrag zu den Barverfügungen mit 12:2 Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt; der Antrag zum Thema Quartalsabschluss wurde mit 13:2 Stimmen abgelehnt.

Neuwahl des Vorstands: Da sich alle Vorstandmitglieder wieder zur Wahl stellten und es keine weiteren Vorschläge gab, konnte Versammlungsleiter Torsten Hahn mit Zustimmung der Versammlung per Akklamation abstimmen lassen. Sowohl der Vorstand als auch die Kassenprüfer wurden einstimmig, also mit 15 Stimmen, wiedergewählt.

Satzungsänderung: Die Satzungsänderung betraf den Sitz des Vereins und wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur Jahresversammlung vom 14. Mai mitgeteilt: „In der gültigen Satzung vom 3. April 2015 heißt es unter § 1 (Name, Sitz und Geschäftsjahr des Vereins), Absatz 2: „Sitz des Vereins ist 92342 Mörsdorf (Gemeinde Freystadt), Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.“

Der § 1, Absatz 2 wird geändert in: „Sitz des Vereins ist: In der Trift 15, 92342 Freystadt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.“

Zu diesem Punkt gab es keine Diskussionen, da der Wechsel des Vereinssitzes mit dem Umzug des Vorsitzenden zu tun hat. Die Satzungsänderung wurde mit 15:0 Stimmen angenommen.

Sonstiges: Mitglied Fritz Meixner brachte noch das Thema „neue Balkan-Route“ zur Sprache. Demnach sitzen nach Berichten der „taz“ und der Nachrichtenagentur Reuters mehrere Hundert (Kriegs)Flüchtlinge in Bihac und Velika Kladusa fest, darunter viele Familien mit Kindern, denen es am Nötigsten fehlt (Kindernahrung, Hygieneartikel). Meixners Idee war, Sabina Ljescanin damit zu beauftragen, mit nichtstaatlichen Organisationen in Bihac Kontakt aufzunehmen um herauszufinden, wo es am Nötigsten fehlt und ob wir aus unserem Fundus in Centar Duga oder auch mit Geld (Einkäufe) unterstützen können.

Die Versammlung beschloss nach kurzer Diskussion, dass Vorsitzender Prantl und Mitglied Richard Ziegler das Thema mit Sabina und Albina besprechen sollen, da die beiden ohnehin in einer Woche nach Bihac reisen. Vor allem in unserem Lager könnte mit einer Hilfsaktion für diese Menschen aussortiert werden. Von Geldzuwendungen muss abgesehen werden, da dies unsere Satzung nicht hergibt.

Schwabach, 9. Juni 2018

Arno Heider
Schriftführer

Torsten Hahn
Versammlungsleiter